

Der Niedergang und Fall des westlichen Reiches

2. August 2022 | Batiushka

Irgendwann in der Zukunft wird ein gelehrter Akademiker einen gewichtigen Wälzer mit dem Titel *Der Niedergang und Fall des Westreiches* schreiben. Vielleicht wird das Inhaltsverzeichnis unter anderem zwölf Kapitel mit Titeln wie den folgenden enthalten: Erster Weltkrieg. Zweiter Weltkrieg. Korea. Vietnam. Palästina. Iran. Nicaragua. Afghanistan. Irak. Syrien. Ukraine. Taiwan.

Die ehemalige österreichische Außenministerin Karin Kneissel schreibt derzeit an einem Buch mit dem Arbeitstitel *Ein Requiem für Europa*. In einem Interview mit der *Asia Times* vom 31. Juli erklärte sie, dass „die europäischen Länder auf der internationalen Bühne immer schwächer werden und ihre Plätze von asiatischen Ländern eingenommen werden“. Sie sagte, dass das Europa, in dem sie geboren und aufgewachsen ist und dem sie treu ergeben war, nicht mehr existiert. Die europäischen Staats- und Regierungschefs „vernachlässigen aus Unwissenheit und Arroganz die bestehenden geopolitischen Realitäten und die Grundprinzipien der Diplomatie, was zu einer gefährlichen Situation geführt hat“.

Sie fügte hinzu: „Das hängt mit dem Eurozentrismus zusammen. Wir glauben, dass wir so groß sind, dass niemand auf uns verzichten kann ... Mir scheint, dass Europa Russland mehr braucht als Russland Europa. Wenn ich Recht habe, liegt es dann wirklich im Interesse der Alten Welt, Moskau als Feind zu behandeln und Moskau nach Peking zu drängen? Heute sind die Europäer immer desillusionierter und verzweifelter, und das kann zu Massenunruhen und regierungsfeindlicher Gewalt führen.“

Kneissel, die aus Mitteleuropa stammt, lässt es so klingen, als ob Europa in der Vergangenheit lebt, vor 1914, als es politisch im Mittelpunkt der Welt stand, anstatt ein mehr oder weniger irrelevanter politischer Rückzugsort zu sein, wie es im Jahr 2022 ist. Sicher ist, dass dem physischen Untergang eines Reiches immer sein geistiger Untergang vorausgeht. Worin bestand dieser geistige Untergang?

Erstens gab es zwei Generationen von euro-amerikanischen („Welt“-)Kriegen mit ihren völkermörderischen und sadistischen Menschenopfern von Dutzenden Millionen junger Menschen, insbesondere junger Russen und Chinesen. Dies führte zum Zusammenbruch von Nationalstaaten und nationalen Identitäten, zumindest in Westeuropa.

Zweitens gab es zwei Generationen von Kulturkriegen, die darauf abzielten, das Familienleben zu zerstören. Der erste begann in den 1960er Jahren. Damals wurden „Alleinerziehende“ zur Norm, nicht mehr der biologische Vater, die biologische Mutter und die biologischen Kinder, der Grundbaustein aller Gesellschaften und Nationalstaaten. Nach nur einer Generation dieses Krieges, mit dem Auftreten von Stiefvätern, Stiefmüttern und Stiefkindern, ohne biologische Verbindung zwischen ihnen, trat eine abscheuliche und lange unterdrückte Krankheit erneut in den Vordergrund. Sie wird Pädophilie genannt.

Drittens hat dieser seit zwei Generationen andauernde Zusammenbruch des Familienlebens im letzten Jahrzehnt zu einem Geschlechterkrieg geführt. Es gibt keine Väter, Mütter, Söhne und Töchter mehr, denn der Zusammenbruch der Familie bedeutet, dass die Kinder keine Vater- und Mutter Vorbilder mehr haben, was dazu führt, dass nur wenige wissen, wer sie sind und wie sie sich verhalten und Beziehungen aufbauen sollen. Und so sehen wir die große Verwirrung, die Erfindung von Parent One und Parent Two, die legalisierte gleichgeschlechtliche „Ehe“ fast überall in Westeuropa, die von immer mehr homosexuellen Politikern gefördert wird, und die Adoption von Kindern durch gleichgeschlechtliche Paare.

In der Ukraine wird unter dem Druck ihrer transatlantischen und westeuropäischen Sponsoren vorgeschlagen, diese gleichgeschlechtliche „Ehe“ einzuführen. Das ist der Preis, den die Ukrainer für die Milliarden von Dollar an selbstmörderischen Waffen zahlen müssen, die sie für die Förderung „westlicher Werte“ erhalten. Wenn man etwas verkauft, erhält man normalerweise eine Gegenleistung. Aber wenn man seine Seele an Satan verkauft, erhält man nicht nur keine Gegenleistung, sondern muss sogar für den Verkauf bezahlen. Der geistige Verfall geht immer dem Verfall des Staates voraus. In der Ukraine sind vielen die satanischen Tätowierungen und Pentagramme auf den Körpern der neonazistischen Schläger aufgefallen, die die Elite der Streitkräfte des Kiewer Regimes bildeten, und viele haben Videos gesehen, die ihre satanischen Rituale zeigen.

All dies geschieht im Namen von „Gleichheit“ und „Menschenrechten“. Dies ist das Ende des Römischen Reiches, das heute die westliche Welt genannt wird. Es endet schmachvoll im US-provozierten Krieg in der Ukraine, in dessen höllische Feuer aus Schwefel sich ganz Europa stürzt. Wie in den Tagen von Sodom und Gomorrha, so ist es heute in den Tagen von Eurosodom und Gomerica.

Das Außergewöhnliche ist die Selbstrechtfertigung der westlichen Welt für ihren eigenen Selbstmord und ihre Weigerung, zuzugeben, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Im Gegenteil, nur ihre „Werte“ von „Freiheit, Demokratie und Menschenrechten“ sind richtig und müssen daher in der „freien Welt“ verbreitet werden. Alle, die ihre „Werte“ nicht akzeptieren, die in Wirklichkeit Anti-Werte sind, weil sie destruktiv und nicht konstruktiv wie echte Werte sind, müssen verspottet, verleumdet und, wenn nötig, zur Unterwerfung gebombt werden. Die heutige westliche Welt ähnelt zusehends mittelalterlichen Fresken, die die Qualen der Hölle zeigen, die den geistigen Tod darstellen. Die westliche Welt wurde dämonisiert, die Dämonen wurden aus den Eingeweiden der Hölle herbeigerufen, um sie zu besetzen und ihre „westlichen Werte“ sichtbar und spöttisch zu verletzen.

Vor etwas mehr als fünfzig Jahren, im Jahr 1971, besang ein populärer amerikanischer Sänger namens Don McLean diese Qualen, d. h. den geistigen Tod („der Tag, an dem die Musik starb“), fast prophetisch in einem Lied namens „American Pie“. Er beschrieb, wie Amerika im vorangegangenen Jahrzehnt der 1960er Jahre seinen Glauben verloren hatte, und sang, dass „wir seit zehn Jahren auf uns allein gestellt sind“ und dass er „Satan mit Freude lachen sah angesichts all der zerbrochenen Kirchenglocken“.

And the three men I admire most
The Father, Son and the Holy Ghost
They caught the last train for the coast...
Singin', this'll be the day that I die.

„Und die drei Männer, die ich am meisten bewundere / Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist /
Sie haben den letzten Zug zur Küste genommen ... / das wird der Tag sein, an dem ich sterbe“.

Anmerkung: Der „letzte Zug zur Küste“ bedeutet in diesem Kontext so viel wie „in den Sonnenuntergang reiten“, d.h. nach Westen, wo das Ende aller Dinge ist, der Tod.

Das Problem mit der westlichen Welt ist, dass sie nicht zuhören will. Tatsächlich schrieb McLean, der katholisch erzogen wurde, im selben Jahr ein weiteres Lied mit dem Titel „Vincent“. Seine Worte darin klingen vielleicht noch prophetischer in Bezug auf die gegenwärtige Weigerung des Westens, der in den Fesseln seiner narzisstischen Selbstbesessenheit gefangen ist, zuzuhören. Der Westen hört weder auf Russland noch auf andere Stimmen des gesunden Menschenverstandes und der universellen Tradition überall auf der Welt, auch nicht auf die aus seiner eigenen Mitte:

They would not listen, they did not know how, ...
They would not listen, they're not listening still,
Perhaps they never will.

Sie wollten nicht zuhören, sie wussten nicht wie, ...
Sie wollten nicht zuhören, sie hören immer noch nicht zu,
Vielleicht werden sie es nie.